

# Jahresbericht 2013

Des Rates ausländischer Mitbürger Bremerhavens

Auch in diesem Jahr hat der RaM die Arbeit des vergangenen Jahres fortgeführt.

## Politik

Wie auch schon im vergangenen Jahr, hat der RaM die Erfüllung gegenüber der Politik verstärkt. Es wurden parteiübergreifend Gespräche, mit allen Fraktionen der politischen Landschaft, geführt.

Die meisten Fraktionen haben sich an den RaM gewendet, um Lösungen für Integrationsprobleme zu finden.

Insbesondere wurden Themen, neue EU-Bürger, Flüchtlinge und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreffend, sowie Themen aus dem Bereich Bildung, Gesundheit und soziale Beratung diskutiert und empfohlen.

Wir, vom RaM, freuen uns sehr, dass alle Anträge bezüglich Integration in der Seestadt Bremerhaven, einstimmig von den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden.

Gleichzeitig, freuen wir uns, über die Zustimmung der politischen Landschaft, über die Arbeit des RaM.

Die Lage der Asylbewerber und Flüchtlinge, sowie der minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge konnte sich, im Vergleich zu anderen Städten in Deutschland positiv behaupten. Durch Empfehlungen des RaM konnte sich die Politik ein differenziertes Bild über Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen machen.

Der RaM hat sich dafür eingesetzt, dass auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut werden konnten. Auch auf Landesebene, hat sich der RaM für die Finanzierung für diese Flüchtlinge eingesetzt.

Im Bereich der Gesundheit, hat sich der RaM weiterhin positioniert und für die Einrichtung und Durchführung für die humanitäre Sprechstunde im Gesundheitsamt eingesetzt. Dieser, in diesem Jahr eingerichtete Beratungsstelle, stand und steht der RaM, als zuverlässiger Partner, zur Verfügung.

Beim Integrationskonzept der Stadt Bremerhaven hat sich der RaM, gegen den Stillstand in der Verwaltung, deutlich positioniert.

Bei den Stadtteilkonferenzen, hat der RaM sich um die Belange von Migranten eingesetzt. Insbesondere für die Themen Zuwanderung von neuen EU-Bürgern und Drittstaatlern in Bremerhaven. Auch über Flüchtlinge wurden die Anwesenden der Stadtteilkonferenzen informiert und somit die Ängste abgebaut.

Im Bereich Bildung hat sich der RaM eingesetzt, für die schnelle Integration von neu eingereisten Migrantenkindern und Jugendlichen in das Schulsystem.

Bei dem Umbau der Schulen hat sich der RaM dafür eingesetzt, dass die kulturellen, religiösen und die ethischen Belange von Migrantenkinder berücksichtigt werden. Wir würden uns freuen, wenn die Einschulung und Integration neuer Migrantenkinder schneller gehen würde.

## Verwaltung

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung wurde 2013 deutlich vertieft. Insbesondere in den Bereichen mit Migration beschäftigter Ämter (Ausländerbehörde, Ordnungsamt, Sozialamt, Jugendamt, Amt für Menschen mit Behinderung, Gesundheitsamt, Bildungs – und Kulturamt) wurde die Arbeit vertieft und die Kommunikationswege erleichtert.

Seit 2013 nimmt der RaM, als Vertreter der Migranten in Bremerhaven, an magistratsinternen Runden Tischen teil ( Runder Tisch Bulgaren und Rumänen, Runder Tisch Flüchtlinge usw.).

Schon an der Einberufung von Seiten des Magistrats, von Runden Tische, sowie die Beteiligung des RaM an diesen, amtsübergreifenden Treffen, wird deutlich, dass die Wünsche des RaM , bezüglich Öffnung der Verwaltung, für die Integration, bzw. Bereitschaft, Probleme zügig zu erledigen, erhört wurden.

Durch die regelmäßigen Treffen der Verwaltung und des RaM wurden viele Probleme, auf unkomplizierte Weise, gelöst. Seit 2013 wird bei fast allen Entscheidungen bezüglich Migranten, auf Verwaltungsebene, der RaM einbezogen. Somit wurden viele der Probleme in Bezug auf Migranten, ohne die unnötige Beteiligung von polemischen Diskussionen auf Verwaltungsebene, erledigt.

2013, wurde durch die erhöhte Zuwanderung von Migranten und deutlicher Steigerung von Asylbewerberzahlen eine für Verwaltung und den RaM , ansträngende Arbeit. Die neuen Konzeptionen, bezüglich der Kommunikation der Ämter untereinander und mit dem RaM, standen dadurch auf dem Prüfstand. Nach unserer Meinung haben sich diese Konzepte in Sachen Integration, auf Verwaltungsebene bewährt.

## Öffentlichkeit

Auch in diesem Jahr, waren die ehrenamtlichen Mitglieder des RaM, öffentlich und in verschiedenen Gremien, vertreten.

Drei Mitglieder sind im BRI Mitglieder. Zwei davon waren Mitglied im Vorstand.

Die AG Bremerhaven des BRI wurde und wird durch RaM-Mitglied Daniel Soares geleitet.

Der erste Vorsitzende Rihart Marinkov vertritt den RaM beim L.A.P.-Beirat Bremerhaven, bei der STK war Rihart Marinkov Stadtteilkonferenzsprecher

Im WIN-Vergabeausschuss war der RaM durch zwei Mitglieder vertreten.

Durch vier Mitglieder wird die Islamische Gemeinde repräsentiert.

Rihart Marinkov, Fatih Kurutlu und Daniel Soares wurden vom Präsidenten des Senats mit einer Urkunde für außerordentliche Arbeit, in der Integration im Lande Bremen, geehrt.

Bundespräsident Joachim Gauck ehrte Rihart Marinkov, Fatih Kurutlu und Daniel Soares mit einem persönlichen Gespräch.

Rihart Marinkov war anlässlich einer Radiosendung, Gesprächspartner und Vertreter für die Belange neuer bulgarischer und rumänischer Bürger. RaM, Bremerhaven und das Land Bremen wurden auch in diesem Jahr von Rihart Marinkov in Bundeszuwanderung und Integrationsrat vertreten.

Mehrere Stellungnahmen in Printmedien, sowie im Fernsehen wurden vom RaM-Sprecher abgegeben.

(Ich bitte Sie, weitere Tätigkeiten des RaM, der beiliegenden Anlage zu entnehmen.)

## Fazit

Das Jahr 2013 war ein neuer Meilenstein in der Integration für Bremerhaven. Die Ziele des RaM, aus vergangenen Jahren, wurden weiter verfolgt und vertieft.

In der Verwaltung und der Politik hat sich der RaM seine Stellung als politischer Vertreter aller in Bremerhaven lebenden Menschen ohne deutschen Pass, behauptet. Die Änderungen der internen Strukturen des RaM haben sich bewährt.

Die Beiträge des RaM zu Entscheidungen auf allen Ebenen wurden angenommen und der RaM wurde von Verwaltung und Politik, als gleichberechtigter Partner, angenommen.

Die Mitglieder des RaM bedanken sich bei allen Akteuren aus der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit für die gute Zusammenarbeit, für die Integration in Bremerhaven.

Bremerhaven, 25.03.2014



Rihart Marinkov

1. Vorsitzender